

Ausbildungsprofil

1. Berufsbezeichnung:

Medientechnologe Druckverarbeitung/Medientechnologin Druckverarbeitung
Anerkannter Ausbildungsberuf in der Industrie.

2. Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Die Ausbildung erfolgt an den Lernorten Betrieb und Berufsschule.

Die Ausbildungsordnung ist am 1. August 2011 in Kraft getreten.

3. Arbeitsgebiet:

Medientechnologen Druckverarbeitung und Medientechnologinnen Druckverarbeitung arbeiten in industriellen Betrieben der Zeitungs-, Akzidenz- und Buchproduktion.

4. Berufliche Fähigkeiten:

- Industrielles Finishing von Druckprodukten, insbesondere von Büchern, Akzidenzen, Broschüren, Zeitungen und Zeitschriften
- Rüsten und Konfigurieren von Aggregaten, Maschinen und Anlagen
- Steuern und Überwachen von Verarbeitungsanlagen
- Kontrollieren und Optimieren von Produktionsprozessen
- Durchführen von Mess- und Prüftätigkeiten im Rahmen der Qualitätssicherung
- Herstellen von Kunden- und Fertigungsmustern
- Auswählen von Produktionsprozessen und produktspezifischen Materialien
- Analysieren, Planen und Dokumentieren von Arbeitsaufgaben und Produktionsprozessen
- Kommunizieren mit vor- und nachgelagerten Bereichen zur Optimierung des Produktionsprozesses
- Kundenorientiertes und termingerechtes Arbeiten selbstständig und im Team unter Beachtung ökonomischer und ökologischer Aspekte
- Aggregatbezogenes Unterweisen von Personal
- Instandhalten von Aggregaten, Maschinen und Anlagen

Darüber hinaus werden während der gesamten Ausbildung Kenntnisse über Themen wie Rechte und Pflichten während der Ausbildung, Organisation des Ausbildungsbetriebs und Umweltschutz vermittelt.

In der Berufsschule erwirbt man weitere Kenntnisse in berufsspezifischen Lernfeldern (z.B. Werkstoffe unterscheiden und einsetzen, Produkte planen und realisieren) sowie in allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch und Wirtschafts- und Sozialkunde.

Die Ausbildung wird durch zwei zu wählende Qualifikationseinheiten aus der Auswahlliste 1 und durch eine Wahlqualifikation aus der Auswahlliste 2 (Ausbildungsplan) vertieft, z.B. Zeitungsproduktion, Akzidenzproduktion, Buchproduktion je nach Ausbildungsbetrieb.

Können Betriebe nicht alle geforderten Ausbildungsinhalte vermitteln, besteht die Möglichkeit, Teile der Ausbildung in Kooperationsbetriebe zu verlagern.

Hinweis:

Der Berufsschulunterricht wird teilweise in länderübergreifenden Fachklassen durchgeführt, derzeit:

- für die Länder Brandenburg (Auszubildende für aus dem Umkreis Berlin besuchen nach Absprachen zwischen Berlin und Brandenburg die Berufsschule in Berlin), Sachsen und Sachsen-Anhalt in Leipzig (Sachsen):
 - **Gutenbergschule Berufliches Schulzentrum der Stadt Leipzig**
- für die Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Thüringen in Pößneck (Thüringen):
 - **Staatliches Berufsbildungszentrum Saale-Orla-Kreis – Pößneck**
- für die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein in Neumünster (Schleswig-Holstein):
 - **Walther-Lehmkuhl-Schule Reg. Berufsbildungszentrum der Stadt Neumünster**